



Bewegungsanalyse lässt Fehlhaltung erkennen

Die Universität wünscht sich zu ihrer 400-Jahr-Feier Geschenke: Zum Beispiel ein Laufband für die Sportwissenschaft

Gießen (si). Die Sportwissenschaft gehört zu den größeren Fächern an der Justus-Liebig-Universität. Über 1500 Studierende sind dort eingeschrieben. Viele wollen Sportlehrer werden, andere streben einen Magister- oder Diplomabschluss an. Die Ausbildung ist – auf hohem Niveau – praxisorientiert.

Beispielhaft zeigt das der Arbeitsbereich Bewegungswissenschaft. Dort steht seit kurzem eine



400 Jahre
UNIVERSITÄT GIESSEN
1607-2007

Hightech-Anlage, mit der sich Bewegungsabläufe analysieren lassen. Acht Infrarotkameras richten sich auf eine Testperson, deren Körper mit reflektierenden Markern bestückt ist. Dabei werden Daten gewonnen, die der Computer in ein

Bewegungsbild umsetzt. Es zeigt, dass Gehen, Laufen oder Springen ein hochkomplexer Prozess ist. Das Verfahren eignet sich nicht nur, um die Leistung von Spitzensportlern zu optimieren. Es kann auch eingesetzt werden, um Fehlhaltungen bei Schülern zu erkennen. Oder um motorische Auffälligkeiten bei Parkinson- und Schlaganfallpatienten festzustellen.

200 000 Euro hat das Bewegungsanalyse-System »Vicon« gekostet. Das Geld stammt aus dem Hochschulbauförderprogramm von Bund und Land. Mit finanzieller Unterstützung der Universität werden in dem Lehlabor derzeit bis zu zehn Computerplätze eingerichtet, an denen die Studierenden die Anwendung der komplexen Technik lernen können. Leider ist der Platz in dem kaum 50 Quadratmeter großen Raum begrenzt. Die Testpersonen vor den Kameras können sich bestenfalls zwei bis drei Schritte vorwärts bewegen. Hilfe würde ein elektronisches Laufband bieten. Prof. Jörn Munzert, der im Institut für den Schwerpunkt Bewegungswissenschaft zuständig ist, hat schon ein ganz bestimmtes Modell im Blick: Es kostet samt Zubehör 3400 Euro. Ob ein Sponsor – vielleicht ein Unternehmen aus der Region – die Anschaffung übernehmen könnte? Das wäre der Wunsch von Munzert, seinen Mitarbeitern und den Studierenden der Sportwissenschaft zum 400-jährigen



Prof. Jörn Munzert stattet Johannes Lange mit reflektierenden Markern aus. Infrarotkameras erfassen die Bewegungen des Studenten und bilden sie am Computer ab. Was im Lehlabor fehlt, ist ein elektronisches Laufband. Es kostet samt Zubehör 3400 Euro. (Foto: Schepp)

Jubiläum der Justus-Liebig-Universität im kommenden Jahr.

Ansprechpartner für die gesamte Aktion ist – wie bereits berichtet – Susanne Beranek, die dem »Jubiläumsteam« der Justus-Liebig-Universität angehört. Sie ist in der Ludwigstraße 23 zu erreichen unter Tel. 99-12 007, Fax 99-12 009 oder per E-Mail: jubilaem@uni-giessen.de.

Vor vier Wochen hatte die Gießener Allgemeine Zeitung den ersten »Geburtstagswunsch« der Liebig-Universität vorgestellt: Bücher für die Lehrbuchsammlung der Universitätsbibliothek. Büchertische, in denen sich Spender ihr persönliches Exemplar aussuchen können, stehen weiterhin in einigen heimischen Buchhandlungen

(Holderer, Lehmanns, Rickersche, Thalia sowie – mit kleiner Fachauswahl – bei Ferber im Philosophikum I und bei »UpToDate«). Spenden kann man zudem per Internet. Ein virtueller Büchertisch ist abrufbar unter www.dbs.ub.uni-giessen.de/homepage.php. Die UB freut sich auch über Geldzuwendungen, die nicht an ein bestimmtes Lehrbuch gekoppelt sind. Überweisungen werden erbeten auf die Konten 87 88 20 bei der Sparkasse Gießen (BLZ 513 500 25) und 11 60 800 bei der Volksbank Mittelhessen (BLZ 513 900 00).

Das nächste Beispiel aus dem Wunschzettel wird die Allgemeine Zeitung Mitte November vorstellen.

Gießener Allgemeine 13. Oktober 2006